

Statement für den Katalog in Kroatien

Ueber Gefässe, Schiffe und Rettungsboote

Eine Betrachtung zu den neuen Arbeiten von Arno Oehri

Nach einer längeren Phase sehr zeichnerischer und farbreduzierter Bilder, sind die neuen bildnerischen Arbeiten von Arno Oehri malerischer und farbiger geworden. Neben seiner Beschäftigung mit Installationen, multimedialen Projekten und Performances drängt es Oehri immer wieder zur Auseinandersetzung mit dem traditionellen Tafelbild.

Plötzlich sind da wieder Farben, teilweise kräftige Farben, rötliche, orange, braune Töne. Eine eigenartige Mischung aus Erd- und Fleischfarben im Hintergrund, darüber seltsame Zeichen, bootsförmig, einzeln oder in Serien angeordnet wie eine Codierung. Mit rohen Pinselstrichen schraffiert oder mit verwischten Bleistiftstrichen angedeutet. Andere Zeichen zeigen eine trichterförmige, organisch anmutende Figur, ein Geflecht, eine Vernetzung, starr im Farbraum schwebend, manchmal aber auch nur skizzenhaft im weissen Raum stehend. Dazu Wörter, Beschriftungen, Abkürzungen, auch Zahlen, als gelte es die Bilder zu klassifizieren und abzuspeichern. Wo werden Bilder abgespeichert?

Wörter, Begriffe, Wortfolgen. Das englische Wort *vessel* etwa. *Vessel* bezeichnet ein Gefäss, einen Behälter, *vessel* kann aber auch ein Schiff oder ein anderes Gefährt bezeichnen. Ist das Dargestellte ein Schiff oder Gefäss? Oder ist das Bild, die Malerei, die Kunst ein Träger für eine mögliche innere Reise? Auf einem der Bilder mit den bootsförmigen Zeichen steht *what it is not (lifeboats)*, also *was es nicht ist (rettungsboote)*. Dürfen wir den Bildern glauben? Oder den Wörtern? Bedeutet die Bezeichnung in der hintangestellten Klammer was es nun *ist* oder was es eben *nicht ist*? Können wir soweit gehen und Kunst als Rettungsboot betrachten?

selbst / WERDEN. Zwei Wörter, das *selbst*, das Zurückgeworfen-Sein auf sich selbst, und das *WERDEN*, die Genese, welche Entstehung und Entwicklung suggeriert. Getrennt, unterschiedlich geschrieben, wie aus verschiedenen Kategorien stammend und doch inhaltlich bedeutsam verbunden. Dazu wieder die bootsförmigen Zeichen, Bewegung, das Unterwegs-Sein andeutend. Welche Lebenscodierungen tragen diese Boote mit sich?

Das Flüchtige, das Serielle, die Wiederholungen von Zeichen und Begriffen in der Malerei Oehris deuten an, dass diese Bilder nicht als endgültige Statements zu betrachten sind. Es sind Ausschnitte aus einem Prozess, in welchem ständige Veränderung und Entwicklung angestrebt wird.

Andreas Wachmann, Liechtenstein im April 2001